

Ein neuer Ausbildungsabschnitt beginnt

(Fortsetzung von Seite 1)

Mit der Aufnahme eines Studiums an unserer TH hat jeder neu-immatrikulierte Student den Auftrag der Arbeiterklasse übernommen, durch intensives Studium, durch hohe Studienleistungen seinen Beitrag zur Stärkung unseres sozialistischen Staates zu leisten. In Vorbereitung des Studienbeginns haben die Genossen des neuen Studienjahres bereits Gelegenheit, sich intensiv mit den Beschlüssen des VIII. Parteitag und den Aufgaben unserer Parteiorganisationen vertraut zu machen. Auch das FDJ-Aktiv der neu zu uns zukommenden Freunde hat bereits einen Überblick über die Aufgaben der FDJ-Kreisorganisation der TH gewonnen.

Diese Genossen und Freunde, die politischen Funktionäre des Jahrs 1971, tragen eine besondere Verantwortung. Sie sollen das Vorbild sein, an ihnen werden sich alle anderen orientieren, sie müssen in Verbindung mit den Leitungen der Partei und der FDJ und gemeinsam mit den Hochschullehrern dazu beitragen, daß die Periode des Studienanfangs gut gemeistert wird, daß arbeitsfähige FDJ-Gruppen entstehen und die sozialistische Kollektivbildung rasche Fortschritte macht. So wird, in einer schöpferischen Atmosphäre sozialistischer Gemeinschaftsarbeit, die Grundlage für weitere Fortschritte in Ausbildung und Erziehung geschaffen.



Ein festlicher Höhepunkt im Leben eines jungen Menschen: Immatrikulationsfeier an einer Hochschule. Im Beisein zahlreicher Gäste wies der Prorektor für Gesellschaftswissenschaften, Genosse Prof. Mehnert, auf die besondere Bedeutung dieser Immatrikulation hin; es ist die erste nach dem VIII. Parteitag. Das macht die Verantwortung jedes Studenten besonders deutlich, durch sein Studium einen Beitrag zur Erfüllung der Beschlüsse des VIII. Parteitages zu leisten und, wie Genosse Erich Honecker im Rechenschaftsbericht des ZK an den VIII. Parteitag zum Ausdruck brachte, hohe fachliche Kenntnisse mit fundiertem politischem Wissen zu vereinen. Die aus Anlaß der Immatrikulation ausgezeichneten Beststudenten haben die Verwirklichung dieser Forderung beispielhaft demonstriert. Nach dem Gelübnis konnte der Rektor, Genosse Prof. Weißmann, die verpflichtenden Worte sprechen: „Ich nenne Sie hiermit als Studenten an unserer Hochschule aus.“ (Bild oben)



Zwei Tage lang von morgens bis in den späten Nachmittag Hochbetrieb in der neuen Mensa: Hunderte junger Freunde des neuen Studienjahres kamen zur Einschreibung. Die zahlreichen Kolleginnen und Kollegen, die sich von früh bis spät diesem Andrang gegenüber saßen, wurden ihren Aufgaben dank einer guten Organisation voll gerecht. Daß unsere neuen Freunde dem Kommenden mit Optimismus entgegensehen, machen u.a. die Worte von Ursula Schröder (links im Bild), Sekretärin Erziehungswissenschaften und Fremdsprachen, deutlich: „Durch die gute Beratung während der Einschreibung fühle ich mich sofort heimisch, ich freue mich sehr auf all das Neue an der TH.“
Fotos: Schröder

Am 1. September dieses Jahres begannen an der TH 176 Lehrlinge in verschiedenen Ausbildungsberufen ihre Lehre. Aus diesem Anlaß wurden sie vom Direktor für Kader und Qualifizierung, Genossen Dipl. rer. pol. Müller, im Namen aller Angehörigen der Hochschule begrüßt. Durch die Erfüllung ihres Lehrjahresauftrages 1971/72 „Werdet klassenbewußte Facharbeiter — Eure Tat für die Verwirklichung der Beschlüsse des VIII. Parteitages der SED“ werden sie im großen Kollektiv unserer TH zu klassenbewußten Facharbeitern herangebildet. Unser Bild: Blick auf die Bühne der neuen Mensa während der Veranstaltung.

